

Modulhandbuch Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

erzeugt am 14.08.2019,11:03

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit Pflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studiensemester	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
(Sozial-)Psychologische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	BSP-6	2	2V+2PS	6	Prof. Dr. Charis Förster
Ausgewählte Arbeits- und Handlungsfelder	BSP-23	6	4S	7	Studienleitung
Ausgewählte theoretische und empirische Fragestellungen	BSP-22	6	4S	6	Prof. Dr. Kerstin Rock
Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium	BSP-25	7	2C	15	Professoren des Studiengangs
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	BSP-1	1	2V+2U	5	Prof. Dr. Dieter Filsinger
Einführung in die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit	BSP-2	1	2V+1U+2PS	8	Prof. Dr. Klaus Kraimer
Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation I	BSP-9	2	4U	8	Prof. Dr. Charis Förster
Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation II	BSP-13	3	4U	8	Prof. Dr. Dieter Filsinger
Interaktion und Organisation	BSP-18	4	2V+2S	6	Prof. Dr. Kerstin Rock
Internationale Perspektiven	BSP-19	4	2V+2S	6	Prof. Dr. Kirstin Bromberg
Lebensverläufe, Lebenslagen und Lebensbewältigung	BSP-11	3	4V+2S	10	Prof. Dr. Dieter Filsinger
Praxissemester	BSP-20	5	2U+2SV	30	Studienleitung

Professionelles Handeln I	BSP-14	3	2U+2S	6	Prof. Dr. Simone Odierna
Professionelles Handeln II	BSP-15	4	2V+2S	6	Prof. Dr. Klaus Kraimer
Professionelles Handeln III	BSP-16	4	5S	6	Prof. Dr. Iris Ruppin
Professionelles Handeln IV	BSP-17	4	5S	6	Prof. Dr. Ulrike Zöllner
Rechtliche Grundlagen I	BSP-5	1	3V	5	Mallory Völker
Rechtliche Grundlagen II	BSP-8	2	3V	5	Mallory Völker
Rechtliche Grundlagen III	BSP-12	3	2V+2U	5	Mallory Völker
Sozial- und Bildungspolitik und sozialer Raum	BSP-7	2	2V+2PS	6	Prof. Dr. Dieter Filsinger
Sozialisation, Erziehung und Bildung über den Lebensverlauf	BSP-3	1	2V+2PS	6	Prof. Dr. Walter Gehres
Sozialwissenschaftliche Grundlagen	BSP-4	1	2V+2PS	6	Prof. Dr. Dieter Filsinger
Studienprojekt	BSP-21	6	2U+6S	16	Professoren des Studiengangs
Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit und der PdK	BSP-10	2	2V+2PS	6	Prof. Dr. Ulrike Zöllner
Wahlpflichtmodul: Seminare	BSP-24	6 oder 7	-	16	Studienleitung

(25 Module)

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

Wahlpflichtfächer (Übersicht)

Modulbezeichnung	Code	Studiensemester	SWS/Lehrform	ECTS	Modulverantwortung
-------------------------	-------------	------------------------	---------------------	-------------	---------------------------

(0 Module)

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

Pflichtfächer

(Sozial-)Psychologische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Modulbezeichnung: (Sozial-)Psychologische und gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-6
SWS/Lehrform: 2V+2PS (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-6.1: / BSP-6.2: Referat (R) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-6 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.

Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:

Prof. Dr. Charis Förster

Dozent:

N.N.

[*letzte Änderung 04.11.2017*]

Lernziele:

Studierende besitzen interdisziplinäre wissenschaftlich fundierte Kenntnisse insbesondere der Sozial- und Entwicklungspsychologie sowie der Gesundheitswissenschaften.

Sie sind in der Lage, klassische und aktuelle (sozial-)psychologische Theorien und Modelle kritisch zu bewerten und deren Bedeutung für die professionelle sozialpädagogische Praxis einzuschätzen. Studierende können gesundheitsrelevante Phänomene in Abhängigkeit verschiedener individueller und soziokultureller Determinanten bestimmen. Sie besitzen detaillierte Kenntnisse über protektive und Risikofaktoren und können diese am Beispiel der Gesundheit anwenden.

[*letzte Änderung 12.09.2017*]

Inhalt:

BSP-6.1 Vorlesung

Sozialpsychologische Grundlagen, z.B.

- Einführung und Überblick
- Soziale Wahrnehmung
- Gruppenprozesse (Entstehung, Konflikte)
- Aggressives Verhalten (z.B. Bandura, ...)
- Prosoziales Verhalten

Entwicklungspsychologische Grundlagen, z.B.

- Entwicklungstheorien und -modelle (z.B. Piaget, Wygotski, ...)
- Grundlagen von Entwicklungs- und Bildungsprozessen (z.B. Sprache, Bindung)
- Entwicklungsabweichungen

Gesundheitswissenschaftlich Grundlagen, z.B.

- Gesundheit Einführung und Überblick
- Risiko- und Schutzfaktoren (Resilienz, Salutogenese, ...)
- Stress und Stress-Bewältigung

BSP-6.2 Proseminar

[*letzte Änderung 12.09.2017*]

Lehrmethoden/Medien:

- Vorlesung
 - Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur
 - Diskussion von Grundbegriffen und Modellen in Kleingruppen und im Plenum (Partnerarbeit/Gruppenarbeit)
 - Kurzpräsentationen im Proseminar
 - Diskussion von Fallbeispielen und empirischen Studien
- [letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

- Aronson, Elliot/Wilson, Timothy D./Akert, Robin M. (2014). Sozialpsychologie. 8., aktualisierte Aufl. München: Pearson Studium.
- Fischer, Peter/Asal, Kathrin/Krueger, Joachim (2013). Sozialpsychologie. Reihe: Springer-Lehrbuch. Berlin/Heidelberg: Springer Verlag. (ebook)
- Gerrig, Richard J. (2015). Psychologie. München: Pearson Studium.
- Jonas, Klaus/Stroebe, Wolfgang/Hewstone, Miles (Hrsg.) (2014). Sozialpsychologie. Eine Einführung. 6., vollst. überarb. Aufl. Heidelberg: Springer Medizin.
- Hartung, Johanna (2010). Sozialpsychologie. 3., überarb. und erw. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Wälte, Dieter/ Borg-Laufs, Michael/ Brückner, Burkhard (2011). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit. In: Rudolf Bieker (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit. Grundwissen. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.
- [letzte Änderung 12.09.2017]

Ausgewählte Arbeits- und Handlungsfelder

Modulbezeichnung: Ausgewählte Arbeits- und Handlungsfelder
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-23
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 7
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-23.1/.2: Modularbeit (MA) (nb)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-23 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 7 Creditpoints 210 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 165 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit oder PdK sowie deren Arbeitskonzepte anwenden,
- Situations-, Ressourcen und Problemanalysen erstellen und professionelle Vorgehensweisen mit dem Arbeits- und Handlungsfeld verknüpfen,
- konzeptionelle Überlegungen für Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und PdK ausbilden,
- den rechtlichen Rahmen in Bezug zum ausgewählten Arbeitsfeld ableiten,
- Methoden und Konzepte für das ausgewählte Arbeitsfeld handhaben.

Die Studierenden sollen in der Lage sein

- ausgewählte theoretische und empirische Fragestellungen Sozialer Arbeit zu überdenken und mit den Herausforderungen einer Migrationsgesellschaft in Bezug zu setzen.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Inhalt:

BSP-23.1 Seminar zu ausgewählten Arbeits- und Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und PdK
Aufbauend auf das Modul 17.1 und die Erfahrungen im Praxissemester werden weitere vertiefende Einblicke in ausgewählte Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit oder Pädagogik der Kindheit exemplarisch erarbeitet. Die Studierenden vertiefen exemplarisch an einem ausgewählten Arbeitsfeld die konzeptionelle Ausgestaltung des Arbeitsfelds, den rechtlichen Rahmen und die entsprechenden didaktischen und methodischen Konzepte. Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit den jeweiligen Lebens- und Problemlagen der jeweiligen Adressatengruppe des ausgewählten Arbeitsfelds. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die das Arbeitsfeld prägen (z.B. Recht, Politik etc.) werden analytisch herangezogen. Die Rolle und Funktion der Fachkräfte des Arbeitsfeldes werden reflektiert und in konzeptionelle Überlegungen eingebunden.

BSP-23.2 Seminar zu ausgewählten theoretischen und empirischen Fragestellungen II
Die Inhalte ergeben sich durch die Auswahl ausgewählter theoretischer und empirischer Fragestellungen, beispielsweise zu Querschnittsthemen wie Migration, Interkulturalität, Integration: Anforderungen an (sozial-)pädagogisches Handeln und Organisationen der Sozialen Arbeit in der Migrationsgesellschaft. Das Seminar befasst sich mit Fragestellungen, die sich im Zusammenhang der Einwanderungsgesellschaft in sozialwissenschaftlicher und sozialpädagogischer Perspektive stellen. Die theoretischen Grundlagen zur Analyse der Migrationstatsache werden erörtert, welche eng mit Interkulturalität und Fragen der Integration bzw. Inklusion verknüpft ist. Neuere Theoriedebatten, Konzepte und empirische Studien werden eingeführt und sind Gegenstand der gemeinsamen Beratungen. Vor dem Hintergrund des Wissensbestandes der sozialwissenschaftlichen Migrations- und Integrationsforschung sind insbesondere die Herausforderungen an (sozial-) pädagogisches Handeln in der Migrationsgesellschaft von Interesse.

[letzte Änderung 20.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Information (Input) durch die Dozierenden
- Praxiserkundungen in Gruppenarbeit mit Präsentation der Ergebnisse im Plenum
- Angeleitete Exkursionen in das jeweilige Arbeitsfeld
- Literaturstudium (Einzelarbeit)
- Seminaristische Übungen
- Erprobung ausgewählter handlungsmethodischer Ansätze, z.B. durch Plan- oder Rollenspiele
- Gastvorträge aus der Profession
- Selbststudium: Nachbereitung des Seminars und Vertiefung anhand ergänzender Unterlagen
- Kurzpräsentationen zu einer ausgewählten theoretischen und empirischen Fragestellung

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Wird dem jeweiligen Arbeits- und Handlungsfeld entsprechend ausgewählt.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Ausgewählte theoretische und empirische Fragestellungen

Modulbezeichnung: Ausgewählte theoretische und empirische Fragestellungen
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-22
SWS/Lehrform: 4S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 6
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-22.1 oder BSP-22.2: Referat (R) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-22 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kerstin Rock

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls besitzen Studierende Kenntnis über
- ausgewählte theoretische und empirische Fragestellungen, die sich Sozialer Arbeit in der postmodernen Gesellschaft stellen. Sie haben Einblick bekommen in die Vielschichtigkeit sozialer Probleme in der postmodernen Gesellschaft, können diese beschreiben und in den sozialstrukturellen Kontext einordnen.

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können Studierende das sozialwissenschaftliche Konzept des sozialen Netzwerkes darstellen und die Einflüsse engerer und weiterer sozialen Bezüge auf persönliche Entwicklungen und individuelles Erleben und Verhalten begreifen.

Einblick gewinnen in zentrale Prinzipien, Methoden und Praxisansätze von Netzwerkarbeit und netzwerkorientierten Interventionen.

die Begriffe Kooperation, Koordination und Vernetzung definieren und Verständnis in die Funktion von institutioneller Kooperation und Vernetzung als fachliches und politisches Koordinierungs- und Steuerungsinstrument entwickeln.

die Notwendigkeit der institutioneller Kooperation und Vernetzung in der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit fachlich und rechtlich begründen und kritisch reflektieren

Voraussetzungen und Umsetzungsschritte gelingender institutioneller Kooperation aufzeigen und in Bezug zu Aufgaben und Instrumenten des Netzwerkmanagements setzen.

aktuelle Konzepte / Programme der Vernetzung und Kooperation von sozialen Diensten mit Akteuren des Bildungs-, Gesundheits-, Kultur- und / oder Wirtschaftssektors in ihren differenten rechtlichen, organisatorischen und curricularen Bedingungen sowie dahinterstehenden politischen Interessen reflektieren.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Inhalt:

BSP-22.1 Seminar zu ausgewählten theoretischen und empirischen Fragestellungen I:
Die Inhalte ergeben sich durch die Auswahl ausgewählter theoretischer und empirischer Fragestellungen zu den Anforderungen an (sozial-)pädagogisches Handeln und Organisationen der Sozialen Arbeit in der postmodernen Gesellschaft.

BSP-22.2 Seminar: Kooperation und Vernetzung

I. Soziale Netzwerke als Ressource für Personen

Theoretische Grundlagen: Netzwerkkonzept in den Sozialwissenschaften, Soziale Netzwerktheorie, Netzwerkanalyse

Netzwerkperspektive in der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit: Strategien netzwerkorientierter Intervention, Konzepte, Verfahren und Praxisansätze sozialer Netzwerkarbeit, Selbsthilfeförderung

II. Institutionelle Netzwerke als fachliches und politische Koordinierungs- und Steuerungsinstrument

Kooperation, Koordination und Vernetzung Begriffsklärung, Dimensionen zur Typisierung / Charakterisierung von Netzwerken, Instrumente zur Beschreibung und Analyse von institutionellen Kooperationsbeziehungen

Fachliche und rechtliche Kooperationsnotwendigkeiten

Rahmenbedingungen gelingender Vernetzung und Kooperation, Beispiele guter Praxis

Handlungsschritte zum Aufbau von Kooperationen, Netzwerkmanagement

III. Konzepte / Programme der (systemübergreifenden, interdisziplinären) Zusammenarbeit und Vernetzung in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit

[letzte Änderung 20.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Seminaristische Übungen
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur
- Diskussion in Kleingruppen und im Plenum (Gruppenarbeit)
- Kurzpräsentationen im Seminar (Einzel-, Gruppen- sowie Partnerarbeit)
- Übungen zu seminarspezifischen Thematiken und Planspiel

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Die Literatur zum Seminar BSP-22.1 ergibt sich aus der ausgewählten theoretischen und empirischen Fragestellung.

Bauer, P.; Ullrich, O. (Hrsg.) (2005). Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Bd. 1: Soziale Netzwerke in Lebenslauf- und Lebenslagenperspektive. Tübingen

Bauer, P.; Ullrich, O. (Hrsg.) (2005). Mit Netzwerken professionell zusammenarbeiten. Bd. Institutionelle Netzwerke in Steuerungs- und Kooperationsperspektive. Tübingen

Dahme, H.-J.; Wohlfahrt, N. (Hrsg.) (2000) Netzwerkökonomie im Wohlfahrtsstaat: Wettbewerb und Kooperation im Sozial- und Gesundheitssektor. Berlin

Fischer, J.; Kosollek, T. (Hrsg.) (2013). Netzwerke und Soziale Arbeit. Weinheim, Basel

Keupp, H.; Röhrle, B. (Hrsg.) (1987). Soziale Netzwerke. Frankfurt a.M.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium

Modulbezeichnung: Bachelor-Abschlussarbeit mit Kolloquium
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-25
SWS/Lehrform: 2C (2 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 15
Studiensemester: 7
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-25.1/.2: Bachelorarbeit (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-25 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 7. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 30 Veranstaltungsstunden (= 22.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 15 Creditpoints 450 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 427.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Professoren des Studiengangs

Dozent: Professoren des Studiengangs
[letzte Änderung 11.07.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden Wissen, Können und Tun in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden selbstständig und handlungsfeldrelevant schriftlich erörtern, aufarbeiten und reflektieren.
[letzte Änderung 20.09.2017]

Inhalt:

Studierende fertigen ihre Bachelor-Arbeit an und absolvieren ein begleitendes Kolloquium, in dem sie forschungsmethodische und inhaltliche Fragen klären können.
[letzte Änderung 20.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Kurze Präsentationen im Seminar hinsichtlich ausgewählter Aspekte der Bachelorarbeit
Seminaristisches Gespräch
[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2017): Von der Idee zum Text : eine Anleitung zum wissenschaftlichen Schreiben. 5., aktualisierte Auflage. Paderborn : Ferdinand Schöningh. UTB
[letzte Änderung 18.09.2017]

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Modulbezeichnung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-1
SWS/Lehrform: 2V+2U (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-1.1: Modularbeit (MA) (nb/be) BSP-1.2: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-1 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dieter Filsinger

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können Studierende

- die Hochschule als Lebenswelt und Organisation beschreiben
- grundlegende erkenntnis-/wissenschaftstheoretische Denk-ansätze und Paradigmen sowie Typen der (empirischen) Forschung bezeichnen und identifizieren
- Theorie, Empirie und Praxis sowie deren Rationalität und unterschiedliche Wissensformen unterscheiden und einordnen
- Wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Texte entlang von Kriterien differenzieren
- ein allgemeines Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten, Denken und Argumentieren entwickeln.

Die Lernenden sollen in der Lage sein

- mit einschlägiger wissenschaftlicher Fachliteratur umzugehen (Literaturrecherche, korrektes Zitieren, Literaturver-zeichnisse und -nachweise, Nachschlagen von Begriffen etc.).
- den Prozess und die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (von der Formulierung einer Problemstellung, bis zur eigenen Fertigung von Texten und deren Präsentation) aufzuzeigen.
- Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens anzuwenden und erste wissenschaftliche Texte zu verfassen.
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens in Präsentationen einzuarbeiten.

[letzte Änderung 06.09.2017]

Inhalt:

Vorlesung:

Hochschulen im Bildungs- und Wissenschaftssystem
Wissenschaft und Lebenspraxis, Wissensformen
Theorie, Empirie, Praxis
Disziplin und Profession
Paradigmen und Theorietraditionen
Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie
Forschungstypen
Philosophie und Struktur des Studienprogramms
Prinzipien, Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Übungen:

Strukturierung des Studiums (u. a. Zeitmanagement)
Literaturrecherche (Datenbanken, Bibliothek), Bibliographieren, Exzerpieren
Textorganisation, Textanalyse und Erstellen von Texten (Gliederungen, Fragestellungen, Exposé, Zusammenfassungen, Thesenpapiere)
Literaturnachweise und Literaturverzeichnisse
Vortragen unter Einsatz von Medien/Präsentationsmethoden.

[letzte Änderung 06.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung, Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium
[letzte Änderung 06.09.2017]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Einführung in die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

Modulbezeichnung: Einführung in die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-2
SWS/Lehrform: 2V+1U+2PS (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-2.1: Klausur (K) (bn) BSP-2.2: / BSP-2.3: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-2 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 183.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Klaus Kraimer

Dozent:

Prof. Dr. Klaus Kraimer

Moritz Czarny, M.A.

Sigrid Selzer, M.A.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

BSP-2.1 und BSP 2.2

Studierende sollten Auskunft geben können über die historischen Entwicklungslinien, die von der Sozialarbeit und Sozialpädagogik zur Disziplin und Profession Sozialer Arbeit führten.

Studierende sollten historische Vertreterinnen und Vertreter der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik benennen können und die damit verbundenen Ideen kennen.

Studierende sollten einen Überblick über historische und aktuelle Modelle Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit erworben haben.

Studierende sollten in der Lage sein, relevante Modelle auf aktuelle Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit zu übertragen.

BSP-2.3

Studierende sollten einen Einblick in die Logik und in die Heterogenität der Forschungs-, Praxis- und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit erfahren haben und deren zentrale Möglichkeiten und Probleme benennen können.

[letzte Änderung 02.11.2017]

Inhalt:**BSP-2.1:**

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit sind moderne Oberbegriffe für komplexe Zusammenhänge in Wissenschaft und Gesellschaft. Soziale Arbeit bezeichnet dabei ebenso wie Pädagogik der Kindheit abgrenzbare Gebiete von Theorien und Praxen in der Tradition wissenschaftlichen Denkens und Handelns. Als Disziplin ist die Pädagogik der Kindheit und die Soziale Arbeit zunächst Teil der Erziehungs- und Sozialwissenschaften (so, wie die Medizin Teil der Naturwissenschaften ist); selbstverständlich sind darüber hinaus weitere Bezugs- oder Hilfswissenschaften (z. B. Ethik, Politik, Psychologie, Pädiatrie) relevant.

Als Profession sind beide Teil einer rationalen Praxis in einer demokratischen Gesellschaft und wie alle Professionen sowohl auf theoretische Begründungen als auch auf am Fall orientierte Handlungsoperationen verwiesen. Die Entwicklungstradition der Sozialarbeit beispielsweise entsteht aus dem Geist der Armenfürsorge als Antwort auf die Krise der Armut/Not, die der Sozialpädagogik auf Krisen der Erziehung und der Bildung und die der Pädagogik (der Kindheit) aus der Anwaltschaft für das Kind, um dessen Autonomie zu fördern und um es als Akteur in einer generationalen Ordnung zu verstehen, zu schützen und hervor zu bilden. Dazu bedarf es beispielsweise der Einsicht in die Erziehungsbedürftigkeit und Bildungsamkeit des Kindes (Kant) und der Klarheit über die Entwicklungsatsache (Bernfeld). Um diesen Zusammenhang zu entfalten, hält die Vorlesung eine Struktur vor, die es ermöglicht, sich forschend zu bilden: Zuhören, Protokollieren, Lesen und Selberdenken. Eingeführt wird in die klassischen Entwicklungslinien beider der Oberbegriffe, in die Logik der menschlichen Entwicklung und in ausgewählte Forschungsgegenstände und Praxisfelder.

BSP-2.2:

Mit Bezug auf die Vorlesung werden zentrale Themengebiete der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit vertieft. Dadurch wird sowohl ein spezifisches Verständnis des in der Vorlesung vorgestellten Höhlengleichnisses (vgl. Kraimer 2013, S. 17 ff.), als auch generell von Inhalten der Veranstaltungseinheit erleichtert. Der individuelle Bildungsfortschritt kann somit ausgehend von einem Vor-Verständnis und durch methodisch angeleitete Schritte zu einem tieferen Verständnis fortgeschrieben werden. Ziel ist es, einen ersten Überblick der in der Vorlesung grundgelegt wird über die Praxisfeldern, Theorietraditionen und Forschungsperspektiven zu erlangen. Anknüpfend an die Traditionslinien der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit werden markante Sequenzen aus einzelnen Schriften von Klassikern thematisiert. Beispiele sind Pestalozzis Stanser Brief, Salomons Ansatz der Sozialen Diagnose, Adornos Auffassung von Erziehung zur Mündigkeit, Platons Dialog zur sokratischen Hebammenkunst, Fröbels Abhandlung zur Menschenerziehung, Ariès Geschichte der Kindheit oder Piagets Konzept der geistigen Entwicklung. Diese werden in Bezug auf aktuelle Praxisformen oder mediale Inszenierungen gemeinsam rekonstruiert und im Kontext gegenwärtiger Forschungskonzepte diskutiert.

BSP-2.3:

Einführung in die unterschiedlichen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit. Überblick über die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit und deren organisationale Rahmenbedingungen wird gegeben. Vertreterinnen und Vertreter der professionellen Berufspraxis werden eingeladen und stellen ihre jeweiligen Arbeitsfelder innerhalb der Trägerstruktur, deren rechtliche Grundlagen, methodische Ansätze, Adressatenbezüge sowie zentrale Spannungsverhältnisse praktischen Handelns vor. In Workshops in Kleingruppen werden exemplarisch einzelne Arbeitsfelder näher beleuchtet. Im Rahmen der Praxisstellenbörse findet die Veranstaltung ihren Abschluss in Form einer Messeveranstaltung, an der die Trägerlandschaft der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit, die Berufsverbände, sowie internationale Kontakte der Fakultät sich den Studierenden vorstellen.

[letzte Änderung 02.11.2017]

Lehrmethoden/Medien:**BSP-2.1:**

- Vorlesung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur

Die schriftliche Protokollierung jeder der einzelnen Sitzungen im Plenum und die Lektüre der angegebenen Texte (vor allem Kant: Über Erziehung und Platon: Das Höhlengleichnis (in Kraimer 2013) sind sowohl Klausurvorbereitung als auch Gegenstand der flankierenden Lehrveranstaltungen in dieser modularen Einheit.

BSP-2.2:

- Seminaristische Übungen
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur
- Diskussion von Grundbegriffen und Modellen in Kleingruppen und im Plenum
- Kurzpräsentationen im Seminar

Die aktive Mitarbeit eines jeden Studierenden dokumentiert sich in Protokollen der zugrundeliegenden Vorlesung. Diese bilden eine Arbeitsgrundlage und einen Bezugspunkt für den Seminarbeitrag, die jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer einbringt (reihum systematisch schriftlich und mündlich präsentiert und konsequent in der Logik wissenschaftlichen Arbeitens). Anforderungen und Themenfelder für die Ausarbeitung von Seminarbeiträgen werden in der Veranstaltung verbindlich bekannt gegeben.

BSP-2.3:

- Übung mit Workshops
- Messeveranstaltung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur

[letzte Änderung 15.09.2017]

Literatur:**BSP-2.1**

- Berg, Christa (2004). Kind/Kindheit. In: Benner, Dietrich/Oelkers, Jürgen (Hg.) (2004). Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, S. 497-518.
- Honig, Michael-Sebastian (2010). Geschichte der Kindheit im Jahrhundert des Kindes. In: Krüger, HeinzHermann/Grunert,Cathleen (Hg.) (2010). Handbuch Kindheits- und Jugendforschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften, S. 335-358.
- Reyer, Jürgen (2004). Kindergarten. In: Benner, Dietrich/Oelkers, Jürgen (Hg.) (2004). Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag, S. 518-527.
- Thole, Werner (Hg.) (2011). Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

BSP-2.2:

- Amthor, Ralph-Christian (2012). Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. Weinheim und Basel: Beltz-Juventa, S. 101-115.
- Ariès, Philippe (1992): Geschichte der Kindheit. 10. Auflage München: DTV Wissenschaft.
- Bamler, Vera et al. (2010). Teil I: Geschichtliche Zugänge zur Elementarpädagogik. In: Bamler, Vera et al. (Hrsg.). Lehrbuch Elementarpädagogik. Theorien, Methoden und Arbeitsfelder. Weinheim, München: S. 15-44.
- Füssenhäuser, Cornelia/Thiersch, Hans (2015). Theorie und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit. In: Otto, HansUwe/Thiersch, Hans (Hg.). Handbuch Soziale Arbeit. Fünfte, erweiterte Auflage. München und Basel: Reinhardt. S. 1741-1755.

[letzte Änderung 02.11.2017]

Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation I

Modulbezeichnung: Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation I
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-9
SWS/Lehrform: 4U (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-9.1/.2: Modularbeit (MA) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-9 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 195 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Charis Förster

Dozent:

Prof. Dr. Dieter Filsinger

Prof. Dr. Walter Gehres

Prof. Dr. Klaus Kraimer

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden

die Geschichte, die theoretischen und die methodologischen Grundlagen qualitativ-rekonstruktiver sowie quantitativer Forschung und deren Relevanz für die professionelle Praxis zuordnen.

Die Studierenden sind mit Forschungstypen und elementaren Methoden der Datenerhebung und Konzepten der Datenauswertung sowie mit klassischen Studien bekannt geworden.

Die Studierenden sollen in der Lage sein

kooperativ kleinere qualitativ-empirische sowie quantitativ-empirische (Explorations-)Studien zu ausgewählten Fragestellungen gegenstandsangemessen zu konzeptualisieren, durchzuführen und auszuwerten, dabei sind sie sensibilisiert worden für die Bedingungen des Untersuchungsfelds und die spezifischen Herausforderungen des Zugangs zu und den Herausforderungen in der Datenerhebung bei spezifischen Adressatengruppen, die Ergebnisse schriftlich darzulegen (und vor Publikum zu präsentieren), die kooperative Forschungsarbeit kritisch zu reflektieren (z.B. Limitationen) und Relevanz und Verwendungszusammenhänge zu diskutieren

[letzte Änderung 20.09.2017]

Inhalt:

BSP-9.1 Übung: Quantitative Methoden der Datenerhebung

Historische, theoretische und methodologische Grundlagen; Gütekriterien

Klassische und neuere exemplarische quantitative Studien

Methoden der quantitativen Datenerhebung

Ansätze der Datenerhebung

Der quantitative Forschungsprozess

-Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte in der Forschung

BSP-9.2 Übung: Qualitative Methoden der Datenerhebung

Historische, theoretische und methodologische Grundlagen; Gütekriterien

Klassische und neuere exemplarische qualitative Studien

Methoden der Datenerhebung

Ansätze der Datenerhebung

Der qualitative Forschungsprozess

Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte in der Forschung

[letzte Änderung 18.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Literaturstudium (Einzelarbeit), Übungen zu Methoden der Datenerhebung und Auswertung, Feld-/Projektarbeit (in Gruppen), Forschungssupervision, mediengestützte Präsentation von Ergebnissen

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

[noch nicht erfasst]

Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation II

Modulbezeichnung: Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation II
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-13
SWS/Lehrform: 4U (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 8
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-13.1/.2: Modularbeit (MA) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-13 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 8 Creditpoints 240 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 195 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module: BSP-21 Studienprojekt [letzte Änderung 04.11.2017]
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dieter Filsinger

Dozent:

Prof. Dr. Charis Förster

Prof. Dr. Walter Gehres

Prof. Dr. Klaus Kraimer

[*letzte Änderung 04.11.2017*]

Lernziele:

Nach erfolgreicher Beendigung des Moduls können die Studierenden

die Geschichte, die theoretischen die methodologischen Grundlagen qualitativ-rekonstruktiver sowie quantitativer Forschung und deren Relevanz für die professionelle Praxis aufzeigen,

- Forschungstypen und elementare Methoden der Datenerhebung und Konzepte der Datenauswertung anwenden,
- klassischen Studien abschätzen,
- kooperativ kleinere qualitativ-empirische sowie quantitativ-empirische (Explorations-)Studien zu ausgewählten Fragestellungen gegenstandsangemessen konzeptualisieren, durchführen und auswerten, dabei können sie sich die Bedingungen des Untersuchungsfelds erschließen und die spezifischen Herausforderungen des Zugangs zu und den Herausforderungen in der Datenerhebung bei spezifischen Adressatengruppen abwägen,

die Ergebnisse schriftlich darlegen (und vor Publikum zu präsentieren), die kooperative Forschungsarbeit kritisch reflektieren (z.B. Limitationen) und ihre Relevanz und Verwendungszusammenhänge diskutieren.

[*letzte Änderung 18.09.2017*]

Inhalt:

BSP-13.1 Übung: Quantitative Methoden der Datenauswertung:

Weiterführung der historischen, theoretischen und methodologische Grundlagen; Gütekriterien

 Weiterführung der klassischen und neueren exemplarischen quantitativen Studien

 Vertiefung der Methoden der quantitativen Datenerhebung

 Vertiefung der Ansätze der Datenerhebung

 Der quantitative Forschungsprozess

-Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte in der Forschung

BSP-13.2 Übung: Qualitative Methoden der Datenauswertung

 Weiterführung der historischen, theoretischen und methodologischen Grundlagen;

 Gütekriterien

 Weiterführung der klassischen und neueren exemplarischen qualitativen Studien

 Vertiefung der Methoden der Datenerhebung (insb. Beobachtung, Interviews,

 Gruppendiskussionen)

 Vertiefung der Ansätze der Datenerhebung (z. B. objektive Hermeneutik und

 Fallrekonstruktion, Grounded Theory, Dokumentarische Methode der Interpretation)

 Der qualitative Forschungsprozess Fallstudienmethodik

 Der qualitative Forschungsprozess 2: vorläufige Problem-/Fallbestimmung,

 Erkenntnisinteresse und Fragestellungen unter Einbeziehung des Vorwissens konkretisieren,

 Untersuchungsfeld und Untersuchungspopulation eingrenzen, Designentwicklung: angemessene

 Erhebungsmethoden bestimmen und Fallauswahl treffen, Zugang zum Feld und der

 Adressatinnen/Adressaten klären; Erhebungsinstrumente detaillieren entwickeln, Durchführung

 der Erhebung; Dokumentation/Transkription; Analyse des Materials und

 Ergebnisdokumentation, Fallbeschreibung und Fallanalyse

 Präsentation von Projektberichten

 Ethische und datenschutzrechtliche Aspekte in der Forschung

[*letzte Änderung 18.09.2017*]

Lehrmethoden/Medien:

Literaturstudium (Einzelarbeit), Übungen zu Methoden der Datenerhebung und Auswertung,

Feld-/Projektarbeit (in Gruppen), Forschungssupervision, mediengestützte Präsentation von

Ergebnissen

[*letzte Änderung 04.11.2017*]

Literatur:

[*noch nicht erfasst*]

Interaktion und Organisation

Modulbezeichnung: Interaktion und Organisation
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-18
SWS/Lehrform: 2V+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-18.1/.2: Modularbeit (MA) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-18 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kerstin Rock

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

BSP-18.1 und BSP-18.2

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- zentrale organisationstheoretische Grundlagen sich aneignen und auf dieser Grundlage Einrichtungen der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit bezüglich ihrer Organisation beschreiben und analysieren.
- Spezifika von Organisationen der Sozialen Arbeit aufzeigen.
- die Einbindung der Organisationen in eine Gesamtstruktur wahrnehmen und die Funktionen der einzelnen Trägertypen bei der Erbringung und Finanzierung Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit zuordnen und bewerten.
- aktuelle Entwicklungen der Ökonomisierung der Sozialen Arbeit in ihren Auswirkungen auf die freie Wohlfahrtspflege sowie die einzelnen Organisationen erkennen.
- grundsätzlichen Struktur- und Organisationsprinzipien öffentlicher Sozialverwaltung identifizieren und Handlungsprobleme für die Soziale Arbeit in diesem Kontext reflektieren.
- strukturelle Widersprüchlichkeiten in Organisationen der Sozialen Arbeit / Pädagogik der Kindheit herleiten und die Folgen insbesondere für die Interaktion mit den Adressat/innen bewerten.

Studierende sind in der Lage, diese Kenntnisse auf eine konkrete Organisation der Sozialen Arbeit / PdK vertieft anzuwenden, indem sie am Beispiel einer konkreten Organisation

Organisationsziele und -kultur, Handlungsprogramme und Strukturen sowie die Sinnhaftigkeit dieser Organisationselemente im Hinblick auf verschiedene Maßstäbe analysieren, verstehen und auf Entwicklungsperspektiven hin prüfen.

[letzte Änderung 09.10.2017]

Inhalt:

BSP 18.1 Vorlesung

I. Organisationstheoretische Grundlagen

- Organisationsbegriff, Basiselemente / Merkmale von Organisationen (Ziele, Organisationsstruktur und -kultur, Mitglieder, räumliche-sachliche Ausstattung, Organisationsumwelt, Rechtsformen)
- Grundlegende Organisationskonzeptionen und ausgewählte Organisationstheorien

II. Spezifika organisierter Sozialer Arbeit

- Wohlfahrts- bzw. Finanzierungsdreieck, Subsidiaritätsprinzip und Korporatismus, Finanzierungsformen, neue Steuerung und Ökonomisierung der Sozialen Arbeit
- Organisationen der Sozialen Arbeit / Pädagogik der Kindheit als Moralunternehmen (Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege)
- Soziale Arbeit im Kontext öffentlicher Verwaltung
- Sinnstiftung zur Bearbeitung nicht technologisierbarer Arbeitsaufgaben
- Verhältnis von freiwilligem Engagement und Sozialer Arbeit

III. Interaktion und Organisation

- Interaktionsarbeit zwischen Konflikt und Kooperation, Klient als Co-Produzent
- Organisatorische Vorstrukturierung und organisatorische Rahmung professionellen Fallverstehens.
- Strukturprobleme und Paradoxien in der Sozialen Arbeit

BSP 18.2 Seminar

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung zum einen vertieft. Zum anderen werden Fragestellungen für eine Organisationsanalyse hergeleitet und deren methodische Umsetzung am Beispiel einer konkreten Organisation konzipiert.

[letzte Änderung 09.10.2017]

Lehrmethoden/Medien:

BSP-18.1

- Vorlesung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur (Einzelarbeit)
- Bearbeitung von Aufgaben in Kleingruppen

BSP-18.2

- Seminaristische Übung
- Seminarbeiträge der Studierenden
- Gruppenarbeit
- Erstellung einer Organisationsanalyse (in Ausschnitten)

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Boeßenecker, Karl-Heinz / Vilain, Michael (2013). Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland. 2. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Evers, Adalbert / Heinze, Rolf. G. / Olk, Thomas (Hrsg.) (2011). Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS-Verlag

Klatetzki, Thomas (Hrsg.) (2010). Soziale personenbezogene Dienstleistungsorganisationen. Sozialogische Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag.

Kühl, Stefan (2011). Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag

Merchel, Joachim (2003). Trägerstrukturen in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Weinheim: Beltz Juventa.

Nikles, Bruno (2008). Institutionen und Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. München: Reinhardt UTB.

Olk, Thomas / Otto, Hans-Uwe (Hrsg.) (2003). Soziale Arbeit als Dienstleistung. Grundlegungen, Entwürfe und Modelle. München: Luchterhand.

Preisendörfer, Peter (2011). Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen. 3. Auflage. Wiesbaden

[*letzte Änderung 11.09.2017*]

Internationale Perspektiven

Modulbezeichnung: Internationale Perspektiven
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-19
SWS/Lehrform: 2V+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-19.1: / BSP-19.2: Referat (R) (nb/be)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-19 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Kirstin Bromberg

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 14.03.2018]

Lernziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden

- die historischen und gegenwärtigen Besonderheiten Sozialer Arbeit in der BRD nachvollziehen, darstellen und vergleichend zu ausgewählten transnationalen Entwicklungen Sozialer Arbeit in Beziehung setzen,
- Soziale Arbeit in der Großregion (Grande Region) einordnen und in Beziehung setzen,
- Besonderes und Allgemeines sozialarbeitsbezogener Diskurse und Praxen aus interregional und international vergleichender Perspektive erkennen, referieren und diskutieren,
- Zusammenhänge von Interkulturalität, Interregionalität und Internationalität erkennen,
- Soziale Fallarbeit in multikulturellen Teams kommunizieren und aushandeln,
- Handlungsstrategien Sozialer Arbeit auf mikrosozialer und mesostruktureller Ebene transnational vergleichend identifizieren und darstellen,
- Fallverstehen transkulturell diskutieren

[letzte Änderung 14.03.2018]

Inhalt:

BSP-19.1 Vorlesung: Soziale Arbeit und PdK im interregionalen und internationalen Kontext

Internationale Ringvorlesung: Soziale Arbeit aus interregionaler und internationaler Perspektive

Übersicht zu ausgewählten internationalen und transnationalen Diskursen Sozialer Arbeit, ihrer historischen Entstehungs- und Entwicklungsbedingungen sowie aktueller Ausprägungen und Diskussionen

Einführung in international vergleichende Perspektiven Sozialer Arbeit

Darstellung ausgewählter internationaler und transnationaler theoretischer sowie empirischer Ansätze in der Sozialen Arbeit

Vorstellung von Diskursen zur Profession und Wissenschaft Sozialer Arbeit ausgewählter

Länder

Einblick in die Beziehung von Sozialer Arbeit und Gesellschaft aus internationaler, interregionaler und transnationaler Perspektive

Einsicht in Zusammenhänge von Interkulturalität, Interregionalität und Internationalität im Kontext Sozialer Arbeit

Einführung in die Internationalisierung und Globalisierung Sozialer Arbeit

Darstellung von Curricula und Methoden im Rahmen internationaler und interregionaler Sozialer Arbeit

BSP-19.2 Seminar: Komparative Studien

- Multikulturelle Fallanalysen: Rekonstruktion an ausgewählten Fällen

Summer-Schools: Diskursive Praxis und Interaktion in transkulturellen Kontexten

[letzte Änderung 14.03.2018]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung (Internationales Plenum als interaktive Videokonferenz), Literaturstudium, Interaktion in multikulturellen Teams, simulierte soziale Fallarbeit, Summer-Schools
[letzte Änderung 14.03.2018]

Literatur:

Bromberg, Kirstin/ Hoff, Walburga/ Miethe, Ingrid (Hrsg./ 2012): Forschungstraditionen der Sozialen Arbeit. Materialien, Zugänge, Methoden. Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit, Band 10. Opladen: Verlag Barbara Budrich.

Lorenz, Walter (2012): Der deutschsprachige Diskurs der Sozialen Arbeit aus internationaler Perspektive. In: Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag: 379-385.

Thimmel, Andreas/ Friesenhahn, Günter J. (2012): Internationalität in der Sozialen Arbeit. In: Thole, Werner (Hrsg.): Grundriss Soziale Arbeit. Ein einführendes Handbuch. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag: 387-401.

Witkin, Stanley (2017): Transforming Social Work: Social Constructionist Reflections on Contemporary and Enduring Issues. Palgrave.

[letzte Änderung 14.03.2018]

Lebensverläufe, Lebenslagen und Lebensbewältigung

Modulbezeichnung: Lebensverläufe, Lebenslagen und Lebensbewältigung
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-11
SWS/Lehrform: 4V+2S (6 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 10
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-11.1/.2: Klausur (K) (bn) 70% BSP-11.3: Referat (R) (bn) 30%
Zuordnung zum Curriculum: BSP-11 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 90 Veranstaltungsstunden (= 67.5 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 10 Creditpoints 300 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 232.5 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dieter Filsinger

Dozent:

Prof. Dr. Walter Gehres

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können Studierende

- grundlegende Strukturen, Bedingungen und Formen der biografischen Sozialisation im Lichte von Theorie und Empirie aufzeigen.
- Erkenntnisse der Lebensverlaufs- und Biographieforschung darstellen und Einblick in die Bedeutung von Übergängen im Lebensverlauf gewinnen.
- einschlägige theoretische und methodische Konzepte der biographischen Analyse und der Krisenbewältigung (z. B. Verlaufskurven, Krise-Routine-Modell) entfalten.
- ein vertieftes Verständnis für die Vielfältigkeit, Ambivalenz, Widersprüchlichkeit und Kreativität biographischer und lebensverlaufsbezogener Prozesse entwickeln.
- eine Perspektive einnehmen, die auf einen professionellen Habitus verweist, der sich vor allem auszeichnet durch Offenheit, Zuhörenkönnen, Beobachtung, Geduld, Verstehen. Erkenntnis der Notwendigkeit der stetigen Fort- und Weiterbildung

[letzte Änderung 12.09.2017]

Inhalt:

BSP-11.1 Vorlesung: Lebenslagen und Lebensbewältigung

Zentrale Erkenntnisse zu lebenslaufbezogener Sozialisation

- Konzepte von Generation, Biographie und Identität
- Der Mensch im Spannungsverhältnis zwischen individuellen und institutionellen Erwartungen und Einflüssen
- Die Bedeutung unterschiedlicher Institutionen für biographische Entwicklungen, insbesondere die zentrale Bedeutung von Familien für die Ausbildung von Sozialität
- Biographische Krisen als Risiko und Chance
- Prozessstrukturen des Lebenslaufs, insbesondere Verlaufskurven des Erleidens
- Methodische Herausforderungen der Biographieforschung: Der Mensch im Modus der Narration, des Könnens und des Scheiterns

BSP-11.2 Vorlesung: Soziale Ungleichheit, Heterogenität und soziale Probleme

BSP-11.3 Seminar übergreifend zu 11.1 und 11.2

[letzte Änderung 12.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Vorlesung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten von Fachliteratur über den Modulbereich
- Kritische moderierte Diskussion in Kleingruppen und im Plenum
- Mündliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Seminargespräch)
- Schriftliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Verfassen kleinerer Schreibaufträge)

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

- Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2008). Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte Arbeitsaufgaben. 4., durchgesehene Auflage. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.
 - Garz, Detlef; Zizek, Boris (2014). Wie wir zu dem werden, was wir sind. Sozialisations-, biographie- und bildungstheoretische Aspekte. Wiesbaden: Springer VS.
 - Griese, Birgit (Hrsg.) (2010). Subjekt Identität Person. Reflexionen zur Biographieforschung. Wiesbaden: VS Verlag.
 - Hurrelmann, Klaus / Bauer, Ullrich / Grundmann, Matthias / Walper, Sabine (Hrsg.) (2015). Handbuch Sozialisationsforschung. 8. vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.
 - Joas, Hans (Hrsg.) (2007). Lehrbuch der Soziologie. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. Frankfurt a. M.: Campus.
 - Lamla, Jörn / Laux, Henning / Rosa, Hartmut / Strecker, David (Hrsg.) (2014). Handbuch der Soziologie. Konstanz: UVK.
 - Tillmann, Klaus-Jürgen (2010). Sozialisations-theorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institutionen und Subjektwerdung. 16. vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt's Enzyklopädie.
- [letzte Änderung 12.09.2017]

Praxissemester

Modulbezeichnung: Praxissemester
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-20
SWS/Lehrform: 2U+2SV (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 30
Studiensemester: 5
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-20.1: / BSP-20.2: Projektbericht (PB) (nb/be) BSP-20.3: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-20 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 5. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 30 Creditpoints 900 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 855 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 06.11.2017]

Lernziele:**BSP-20.1 Praxisphase**

Durch die erfolgreiche Beendigung des Teilmoduls können Studierende

- einen Einblick in professionelle Handlungspraxen gewinnen und die Rahmenbedingungen professionellen Handelns arbeitsfeldbezogen reflektieren
- Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichen Studieninhalten und berufspraktischem Handlungswissen aufweisen.
- Interventionen und Angebote unter Einsatz von methodisch-didaktischem und theoretischem Wissen planen und fachlich begründen.

Die Studierenden sollen in der Lage sein

- mit fachlichen und nicht-fachlichen Akteure des Arbeitsfeldes zu kommunizieren
- auf neue, unklare und ungewöhnliche Aufgaben zu reagieren und weiterführende Hilfen für deren Bearbeitung zu organisieren
- den multidisziplinären Kontext der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit zu reflektieren und die Risiken professionellen Handelns zu identifizieren.

BSP-20.2 Theorie-Praxis-Seminar

Durch die erfolgreiche Beendigung des Teilmoduls können die Studierenden

- Auskunft geben über wissenschaftliche Begründungen von Handlungskonzepten, Handlungsleitlinien und Handlungsmethoden Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit
- Aufgaben- und Problemstellungen in Bezug zu theoretischem und empirischem Wissen setzen und vor diesem Hintergrund praktische Vorgehensweisen kritisch reflektieren.

Die Lernenden sollen in der Lage sein

- praktische Erfahrungen methodisch geleitet zu analysieren und insbesondere die Ambivalenzen und Ungewissheiten zu erkunden.
- einzelfallbezogen eine problem- und ressourcenerfassende Diagnose anzufertigen
- eine Fallreflexion schriftlich zu verfassen und begründete Einschätzungen auf der Basis wissenschaftlichem Wissens zu formulieren
- wissenschaftliche Erkenntnisse an Praxisvertreter/innen zu kommunizieren.

BSP-20.3 Supervision und kollegiale Beratung

Durch die erfolgreiche Beendigung des Teilmoduls können die Studierenden

- mit Methoden der kollegialen Beratung, der Reflexion und Führung von Gruppen bekannt werden.
- Methoden, die für Arbeit mit Gruppen und im Beratungssetting geeignet sind, anwenden.
- Fähigkeit zur kollegialen Beratung und Zusammenarbeit in der Supervisionsgruppe entwickeln.
- Die Verbalisierung praxisbezogener Probleme und die Annahme von Unterstützung in komplexen Situationen erproben.

[letzte Änderung 11.10.2017]

Inhalt:**BSP-20.1 Praxisphase**

Während der Praxisphase sollen die Studierenden den Zusammenhang zwischen den wissenschaftlichen Studieninhalten und ihrer Anwendung in der Praxis herstellen. Unter fachlicher Begleitung berufserfahrener Praktikerinnen und Praktikern der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit sind die Studierenden angehalten, ihr erworbenes Wissen und ihre Kompetenzen durch praktische Erfahrungen zu ergänzen. Dabei sollen sie Aspekte ihrer künftigen Berufsrolle und die unterschiedlichen Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit kennen lernen und reflektieren. Es handelt sich um ein Studium am Lernort Praxis, welches sich dadurch auszeichnet, dass es nicht primär um ein handlungsbezogenes Einüben geht, sondern um eine Erkundung professioneller Handlungspraxen und eine Erschließung handlungspraktischer, wissenschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen professionellen Handelns.

Das Praxissemester im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit ist ein studienintegriertes Praxissemester und wird von Dozierenden inhaltlich begleitet.

BSP-20.2 Theorie-Praxis-Seminar

Als Vorbereitung auf das Praxissemester werden die Studierenden in Form einer Blockwoche auf die Praxisphase eingestimmt. Dabei findet sowohl die Klärung der Rahmenbedingungen des Praxissemesters, eine Einführung in das Format der (Ausbildungs-)Supervision, eine erste Erwartungskklärung mit Bezug zur eigenen Rolle im Praxissemester als auch der methodische Einstieg in das Konzept des Studierens am Lernort Praxis statt.

Die Studierenden beschäftigen sich während der Praxisphase mit sozialpädagogischen sowie kindheitspädagogischen Problemen und Fragestellungen, die systematisch anhand von Beobachtungsprotokollen herausgearbeitet werden. Die von den Studierenden in den ersten Wochen ihres Praxissemesters erstellten Beobachtungsprotokolle dienen als Materialgrundlage einer exemplarischen Fallanalyse, welche über die Kontrastierung des empirischen Materials mittels sozialwissenschaftlicher Theorien zu einer reflexiven Anwendung der Methoden der Sozialen Arbeit durch die Studierenden beitragen, sowie eine sozialwissenschaftliche Fundierung und Selbstkritik der Sozialen Arbeit anregen soll. Das Theorie-Praxis-Seminar soll die Verbindung von wissenschaftlichem Wissen und praktischem Wissen leisten und die zentrale Relevanz von Praktika als Orte reflexiver Lernprozesse, sowohl auf der Ebene der professionellen Urteilsfähigkeit, der Wissensaneignung im Praktikum, als auch auf der Ebene der Entwicklung eines habituellen Umgangs mit pädagogischer Ungewissheit, aufzeigen.

BSP-20.3 Supervision und kollegiale Beratung

Gegenstand von Supervision ist die Reflexion der Arbeitsbeziehungen. Die Rolle der Studierenden, Motive und Wertorientierungen stehen im Mittelpunkt des Supervisionsprozesses. Das Setting der Ausbildungssupervision ist Gruppensupervision. Die Studierenden lernen voneinander. Sie erfahren kollegiale Unterstützung in der Einschätzung der Praxissituation, der Hypothesenbildung und der Entwicklung von Lösungsideen. Darüber hinaus können die Beteiligten durch das Transparentmachen der erlebten Methoden einen zusätzlichen Lerngewinn erzielen.

Neben Supervision verbringen die Studierenden insgesamt 6 Stunden in Intervisionsgruppen.

[letzte Änderung 11.10.2017]

Lehrmethoden/Medien:

BSP-20.1

Begleitetes Studium am Lernort Praxis

SP-20.2

- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur
- Intervision in Kleingruppen und im Plenum
- Methodisch geleitete Exploration der Praxis (gemeinsame Protokollanalysen)
- Erstellen einer Arbeitsfeldanalyse zum Handlungsfeld der Praxiseinrichtung
- Erstellen einer exemplarischen Fall-/ Situationsanalyse
- ethnographisches Collagieren; ethnographisches Kommentieren; szenisches Rollenspiel

SP-20.3

- (Ausbildungs-)Supervision in der Gruppe
- Intervision
- Fallreflexion

*[letzte Änderung 11.10.2017]***Literatur:**

Breidenstein, G.; Hirschauer, S.; Kalthoff, H.; Nieswand, B. (2013): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Stuttgart: UTB.

Freis, M. (2016): Wissensbasierung und Intelligenz von Organisationen im Modus der Relationierung von Wissen. In: Göhlich, M. et al. (Hrsg.): Organisation und Methode. Wiesbaden: V, S. 213-223.

Fiebertshäuser, B. (2001): Feldforschung im Praktikum. Ein Konzept für das studienbegleitende Praktikum im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaft. In: Schulze-Krüdener, J.; Homfeldt, H. G. (Hrsg.): Praktikum eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied/ Krieffel/ Berlin: Luchterhand Verlag, S. 181-204.

Harmsen, T. (2014): Professionelle Identität im Bachelorstudium Soziale Arbeit. Wiesbaden: Springer VS.

Müller, B. (2001): Praktiker als Forscher Forschen als Praxis: Eine Wahlverwandtschaft? In: neue Praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik, 31. Jahrgang, Heft 1, S. 3-8.

Riemann, G. (2009): Der Beitrag interaktionistischer Fallanalysen professionellen Handelns zur sozialwissenschaftlichen Fundierung und Selbstkritik der Sozialen Arbeit. In: Becker- Lenz, R. (Hrsg.): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte Kontroversen Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag, S. 287-305.

Schubarth, Wilfried et al. (Hrsg.) (2012): Studium nach Bologna: Praxisbezüge stärken?! Praktika als Brücke zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Wiesbaden: Springer VS.

Schulze-Krüdener, J.; Homfeldt, H.-G. (2001): Praktika: Pflicht oder Kür? Perspektiven und Ziele der Hochschulausbildung zwischen Wissenschaft und Beruf. In: ders. (Hrsg.): Praktikum eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. Neuwied; Krieffel: Luchterhand, S. 205-016.

Völter, B. (2008): Verstehende Soziale Arbeit. Zum Nutzen qualitativer Methoden für die professionelle Praxis, Reflexion und Forschung. Forum Qualitative Sozialforschung/ Forum: Qualitative Social Research, 9(1), Art. 56, <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0801563>.

Völter, B. (2013): Professionelles Handeln wahrnehmen und reflektieren lernen. In: Sozial Extra 11/12, S. 23-26.

[letzte Änderung 06.11.2017]

Professionelles Handeln I

Modulbezeichnung: Professionelles Handeln I
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-14
SWS/Lehrform: 2U+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-14.1/.2: Mündliche Prüfung (MP) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-14 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Simone Odierna

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- grundlegende didaktische und methodische Modelle anwenden und diese in Bezug zur Sozialen Arbeit setzen,
- Diskurse und Vertreter(inn)en der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Ressourcenorientierung, Sozialraumorientierung) kritisch einordnen und eine Stellung dazu beziehen,
- Prinzipien und Methoden anwenden, um Lern-, Bildungs-, Hilfs- und (sozial-) politische Aktivierungs- und Organisationsprozesse der Adressat(inn)en, (Klient(inn)en und / oder Gruppen) zu begleiten und zu fördern,
- geschlechts- und altersspezifische differenzierte Formen von Arrangements der genannten Prozesse für die verschiedenen Zielgruppen der Sozialen Arbeit organisieren und umsetzen,
- altersspezifische differenzierte Formen von Arrangements der genannten Prozesse umsetzen,
- grundlegende empirische Befunde und Handlungsmethoden bezüglich der Adressat(inn)en und der Handlungsfelder einordnen sowie
- kriteriengestützte, situations- und kontextangemessene Verwendungen der Methoden der Sozialen Arbeit anwenden.

Die Lernenden sollen in der Lage sein

- Prinzipien und Methoden, um Beratungsprozesse der Adressat(inn)en, (Klient(inn)en und / oder Gruppen) zu begleiten und zu fördern,
- wesentliche Modelle und Prinzipien der ressourcenunterstützenden Gesprächsführung und Beratung anzuwenden sowie
- altersspezifisch differenzierte Formen von Arrangements der genannten Prozesse zu organisieren.
- erste methodische Kompetenzen zur Verbesserung einer entwicklungs und partizipationsfördernden Begegnungsgestaltung (Gesprächsführung, Moderation, Mediation) zu entwickeln.

[letzte Änderung 10.10.2017]

Inhalt:

Handlungsmethoden der Sozialen Arbeit werden im Überblick im Seminar BSP 14.1 dargestellt. Historische und fachpolitische Diskurse zur Entwicklung der Handlungsmethoden Sozialer Arbeit werden erarbeitet. Aufbauend darauf erfolgt in der Übung BSP 14.2 eine Vertiefung von Gesprächsführung, Beratung und Groß- und Kleingruppenmoderation. Der Berücksichtigung von Heterogenität für die Gestaltung der Gruppen-, Einzel- und sozialräumlichen Settings und der didaktischen und methodischen Planung, Durchführung und Evaluation vor der Folie von Inklusion kommt besondere Bedeutung zu.

[letzte Änderung 13.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Seminaristische Gruppenarbeit
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur
- Hospitationen in Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit
- lernziel- und ressourcenorientierte sowie sozialraumorientierte Handlungsplanungen (individuell und in Kleingruppen)
- Rollenspiele in Paar- und Gruppensettings
- Kurzpräsentationen im Seminar

[letzte Änderung 13.09.2017]

Literatur:

Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit: Eine Einführung. Beltz Juventa.
Kreft, Dieter; Müller, Carl Wolfgang (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit : Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. München : Ernst Reinhardt Verlag.
Schilling, Johannes: Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag.

[letzte Änderung 13.09.2017]

Professionelles Handeln II

Modulbezeichnung: Professionelles Handeln II
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-15
SWS/Lehrform: 2V+2S (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-15.1: Klausur (K) (bn) BSP-15.2: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-15 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Klaus Kraimer

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- die Geschichte, die Entwicklung und den generellen Stand von Professionstheorien referieren,
- exemplarisch disziplinäre Positionen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik der Kindheit und deren Relevanz für eine professionelle Praxis darstellen und eine eigene Position beziehen,
- übergreifende Strukturmerkmale, zentrale Prinzipien und ethische Anforderungen an eine Profession im gesellschaftlichen Kontext benennen und auf das eigene Handeln im rechtlichen Kontext reflektieren (z.B. Umgang mit Adressatendilemmata,
- klassische Studien und aktuelle empirische Befunde im Rahmen der Professionalisierungsdebatte in Bezug setzen,
- spezifische Anforderungen an Disziplin und Profession, die sich über die Lebensalter individuell, institutionell und organisatorisch ergeben, darstellen,
- Konstruktionsmöglichkeiten einer gelingenden Professionalität mit einem Anforderungsprofil einer pädagogischen bzw. einer sozialanwaltlichen Tätigkeit zu verbinden,
- im Lichte der sozial- und erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung Fälle rekonstruieren (Fallverstehen) und diese zur reflexiven Kritik einer gegebenen professionalisierten Praxis der Pädagogik der Kindheit und der Sozialen Arbeit nutzen.

[letzte Änderung 13.09.2017]

Inhalt:

BSP-15.1 Vorlesung: Professionstheoretische Grundlagen und sozialprofessionelle Ethik
Übersicht über Professionstheorien und deren grundlegende Bedingungen, historische Entwicklungen, aktuelle Ausformungen und Positionierungen

Darlegung klassischer und neuerer Studien zur Professionalisierung und Professionalisierungsbedürftigkeit pädagogischer und sozialanwaltlicher Berufe
Relevanzkriterien und Professionsideale von der frühkindlichen Bildung über die Sozialanwaltschaft in den Lebensaltern bis zur Finalität des Lebens.

Darstellung von Praxisformen und Funktionsfoci (somato-psycho-soziale Integrität, Recht und Gerechtigkeit, methodische Geltungsüberprüfung) von Professionalisierung

Einblick in die Strukturprobleme, Paradoxien und Handlungsoptionen professionalisierten Handelns in Institutionen der Erziehung und Bildung/Sozialen Arbeit und Anregungen zur Selbstreflexion

Einsicht in die innere Dynamik des professionellen Handelns angesichts ethischer Anforderungen, gesellschaftlicher Erwartungen und faktischer Optionen

BSP-15.2 Seminar: Diagnostisches Handeln und Fallanalysen
Rekonstruktion dilemmatischer Fälle

[letzte Änderung 13.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung (Plenum), Literaturstudium, Kasuistik und Fallvignetten aus der professionalisierten Praxis

[*letzte Änderung 13.09.2017*]

Literatur:

Becker-Lenz, Roland u. a. (Hg.) (2013): Professionalität in der Sozialen Arbeit. Standpunkte, Kontroversen, Perspektiven. Berlin: SpringerVS.

Combe, Arno/Helsper, Werner (Hg.) (1996): Pädagogische Professionalität. Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt am Main. Suhrkamp.

Dewe, Bernd u.a. (Hg.) (1992): Erziehen als Profession. Zur Logik professionellen Handelns in pädagogischen Feldern. Opladen: Leske+Budrich Verlag.

Großmaß, Ruth; Perko, Grudrun (2011): Ethik für soziale Berufe. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Kraul, Margret u.a. (Hg.) (2002): Biographie und Profession. Bad Heilbrunn, Obb.: Klinkhardt.

Maaser, Wolfgang (2010): Lehrbuch Ethik. Grundlagen, Problemfelder und Perspektiven.

Weinheim und München: Juventa.

Ruppin, Iris (Hg.) (2015): Professionalisierung in Kindertagesstätten. Weinheim und Basel: BeltzJuventa.

Schwarz, Bernd u. a. (Hg.) (2014): Professionalität: Wissen Kontext. Sozialwissenschaftliche Analysen und pädagogische Reflexionen zur Struktur bildenden und beratenden Handelns. Klinkhardt.

[*letzte Änderung 13.09.2017*]

Professionelles Handeln III

Modulbezeichnung: Professionelles Handeln III
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-16
SWS/Lehrform: 5S (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-16.1/.2: Modularbeit (MA) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-16 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 123.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Iris Ruppin

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

BSP-16.1 Seminar: Didaktik der PdK

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- Einblick in Diskurse zu Beobachtung und Dokumentation, deren Verfahren und Evaluationen gewinnen.
- professionstheoretische Diskurse zu Erziehung und Bildung in Beziehung zu Curricula setzen.
- didaktische Theorien wiedergeben und diese in Bezug zur Pädagogik der Kindheit setzen.
- eine eigene Position zu Diskursen und Vertretern der Frühpädagogik (Bildung, Selbstbildung und Instruktion), der Schule und der Erwachsenenbildung ableiten.

Die Lehrenden sollen in der Lage sein

- didaktische Prinzipien und Methoden anzuwenden, um Bildungsprozesse von Kindern/Jugendlichen/Erwachsenen zu begleiten und zu fördern
- altersspezifische differenzierte Formen des Arrangements und Settings zu gestalten.
- Bedarfe und Interessen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu erkennen und darauf aufbauend Lernarrangements zu entwickeln.

BSP-16.2 Seminar: Ausgewählte Handlungsmethoden

Die Studierenden sollen in der Lage sein

- ausgewählte Handlungsmethoden Sozialer Arbeit oder PdK einzuordnen und anzuwenden.

[letzte Änderung 20.09.2017]

Inhalt:

BSP-16.1 Seminar: Didaktik der PdK

Im Rahmen des Seminars wird die in der Entwicklung begriffene Didaktik der Elementarpädagogik in Bezug zur Allgemeinen Didaktik gesetzt. Bildungsprogramme und domänenspezifische Kompetenzen werden vor der Folie von Lernen und Bildung analysiert. Diskurse zur Bildung, (Selbst)Bildung und Instruktion werden unter Berücksichtigung der Entwicklung der Frühpädagogik in Beziehung zur Disziplin und Profession diskutiert. Im Rahmen des Seminars erfährt die Berücksichtigung von Heterogenität für die Gestaltung des Gruppen- und Einzelsettings, der didaktischen und methodischen Planung, Durchführung und Evaluation besondere Bedeutung. Neben der Didaktik der Elementarpädagogik steht die Allgemeine Didaktik (Schule/ Erwachsenenbildung), insbesondere die Theorie der konstruktivistischen Didaktik im Fokus des Seminars.

BSP-16.2 Seminar: Ausgewählte Handlungsmethoden

Im Seminar werden ausgewählte Handlungsmethoden Sozialer Arbeit oder PdK vorgestellt und erprobt.

[letzte Änderung 20.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Literaturstudium
- Seminaristische Übungen (Didaktische Planungen)
- Referate
- Erprobung ausgewählter Methoden, z.B. durch Plan- oder Rollenspiele

[letzte Änderung 29.09.2017]

Literatur:

Arnold, Rolf (2008): Die emotionale Konstruktion der Wirklichkeit. Beiträge zu einer emotionspädagogischen Erwachsenenbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jank, Werner/ Meyer, Hilpert (2002): Didaktische Modelle. Berlin: Cornelsen.

Kasüschke, Dagmar (Hrsg.) (2010). Didaktik in der Pädagogik der frühen Kindheit. Kronach: Carl Link.

Kron, Friedrich. W./ Jürgens, Eiko/ Standop, Jutta (2014). Grundwissen Didaktik. (6., überarbeitete Auflage, München: Ernst Reinhardt.

Kucharz, D. (u. a.) (2012): Elementarbildung- Bachelor/Master. Weinheim, Basel: Beltz.

Neuß, Norbert (Hrsg.)(2013): Grundwissen Didaktik für Krippe und Kindergarten. Berlin: Cornelsen.

Siebert, Horst (2012): Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung. Didaktik aus konstruktivistischer Sicht. 7.überarbeitete Auflage, Augsburg: Ziel

Viernickel, Susanne/Volk, Petra (2009): Beobachten und dokumentieren im pädagogischen Alltag. Freiburg im Breisgau: Herder.

[letzte Änderung 10.10.2017]

Professionelles Handeln IV

Modulbezeichnung: Professionelles Handeln IV
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-17
SWS/Lehrform: 5S (5 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 4
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Hausarbeit
Zuordnung zum Curriculum: BSP-17 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 4. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 75 Veranstaltungsstunden (= 56.25 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 123.75 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Ulrike Zöllner
Dozent: N.N. [letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

BSP-17.1 Seminar: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und PdK

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit oder PdK sowie deren Arbeitskonzepte beschreiben,
- Situations-, Ressourcen und Problemanalysen erstellen und professionelle Vorgehensweisen auf das Arbeitsfeld übertragen,
- konzeptionelle Überlegungen auf ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und PdK übertragen und anwenden,
- den rechtlichen Rahmen in Bezug zum ausgewählten Arbeitsfeld setzen,
- Methoden und Konzepte für das ausgewählte Arbeitsfeld, exemplarisch kritisch einschätzen und anwenden.

Die Studierenden sollen in der Lage sein

- Grundkenntnisse des Sozial- und Sozialverwaltungsrechts sowie diejenigen Grundzüge des Ausländer-, Asyl- und Arbeitsrechts, die für die fachkundige Beratung Dritter, für die Arbeit bei öffentlichen und freien Trägern und für eine fruchtbare zwischenberufliche Zusammenarbeit unerlässlich sind, darzustellen,
- über das rechtliche Grundlagenwissen hinausgehend, eine juristische Handlungskompetenz für den Berufsalltag in Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit zu erwerben.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Inhalt:**BSP-17.1 Seminar: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und PdK**

Erarbeitung vertiefender Einblicke in ausgewählte Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit oder Pädagogik der Kindheit. Die Studierenden vertiefen exemplarisch an einem ausgewählten Arbeitsfeld die konzeptionelle Ausgestaltung eines ausgewählten Arbeitsfelds, den rechtliche Rahmen und die entsprechenden didaktischen und methodischen Konzepte. Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit den jeweiligen Lebens- und Problemlagen der jeweiligen Adressatengruppe des Arbeitsfelds. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen, die das Arbeitsfeld prägen (z.B. Recht, Politik etc.) werden analytisch herangezogen. Die Rolle und Funktion der Fachkräfte des Arbeitsfeldes werden reflektiert und in konzeptionelle Überlegungen eingebunden.

BSP-17.2 Seminar: Sozialrecht

Das Seminar gliedert sich in fünf Teile:

Der erste Teil stellt die Sozialgesetzbücher I bis VII und IX bis XII vor und beschäftigt sich sodann vertiefter mit dem Ersten und dem Zehnten Buch Sozialgesetzbuch. Er führt zuerst in die im SGB I geregelten Grundstrukturen des Rechts der sozialen Leistungen ein, u.a.

- die sozialen Rechte im Einzelnen,
- die Rechte und Pflichten von Leistungsberechtigten und Leistungsträgern,
- die Grundzüge des Sozialdatenschutzes.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem im SGB X geregelten Verwaltungsverfahren, insbesondere mit den hier geltenden Verfahrensgrundsätzen, sowie dem Schutz der Sozialdaten.

Der dritte Teil befasst sich mit den Grundzügen des Ausländer- und Asylrechts sowie des zugehörigen Verfahrensrechts.

Der vierte Teil des Seminars befasst sich mit dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitsuchende), das fast alle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit berührt, und mit für die Praxis bedeutsamen Themen des SGB III. In dem Seminar werden insbesondere folgende Themen vertiefend behandelt:

- Entstehungsgeschichte
- Aufgaben und Ziele
- Abgrenzung zum SGB XII
- Leistungsberechtigte und Anspruchsvoraussetzungen
- Fluchtmigration und SGB II
- Organisation und Administration
- Aufsicht und Steuerung
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, insbesondere Arbeitslosengeld II, Sozialgeld sowie Leistungen für Bildung und Teilhabe
- Leistungen zur Eingliederung in Arbeit und Ausbildung
- Finanzierung und Träger der Aufwendungen
- Zusammenwirken von Bund, Ländern, Kommunen und Bundesagentur für Arbeit
- Mitwirken von Wohlfahrtsverbänden sowie Bildungs- und Beschäftigungsträgern
- Weiterentwicklung des SGB II
- Einzelne für die Praxis bedeutsame Themen des SGB III

Der fünfte Teil erörtert die Grundzüge des Arbeitsrechts, dies unter besonderer Berücksichtigung der für die Beschäftigungsverhältnisse der Sozialarbeiter/Sozialpädagogen selbst maßgeblichen Themen.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Information durch die Dozierenden

- Praxiserkundungen mit Präsentation der Ergebnisse im Plenum
- Angeleitete Exkursionen in das Arbeitsfeld
- Literaturstudium
- Seminaristische Übungen
- Erprobung ausgewählter handlungsmethodischer Ansätze, z.B. durch Plan- oder Rollenspiele

- Gastvorträge aus der Profession

- Selbststudium: Nachbereitung des Seminars und Vertiefung anhand ergänzender Unterlagen

[letzte Änderung 19.09.2017]

Literatur:

BSP-17.1 Seminar: Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und PdK

Literatur: bezieht sich auf das jeweilige Arbeitsfeld und wird daher im Seminar bekannt gegeben.

BSP-17.2 Seminar: Sozialrecht

Sozialgesetzbuch (SGB)

Jörg Reinhardt, Grundkurs Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit oder

Irene Sommer, Lehrbuch Sozialverwaltungsrecht: Grundlagen der Sozialverwaltung, des Verwaltungshandelns und des Rechtsschutzsystems (Studienmodule Soziale Arbeit)

[letzte Änderung 19.09.2017]

Rechtliche Grundlagen I

Modulbezeichnung: Rechtliche Grundlagen I
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-5
SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-5.1: Klausur (K) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-5 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 116.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Mallory Völker

Dozent:

Mallory Völker

Robert Klein

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

BSP-5.1:

Die Veranstaltung BSP-5.1 vermittelt die Grundkenntnisse des Verfassungs- und des allgemeinen Verwaltungs- und Zivilrechts, die für die fachkundige Beratung Dritter und eine fruchtbare zwischenberufliche Zusammenarbeit unerlässlich sind.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Inhalt:

BSP-5.1:

Die Grundzüge des Verfassungs- sowie des allgemeinen Verwaltungs- und Zivilrechts (einschließlich Fragen der Aufsichtspflicht) werden anhand vieler Fallbeispiele nahegebracht. Aktive Mitarbeit ist gewünscht und wird erwartet. Die weiteren Rechtsveranstaltungen bauen auf dieser Veranstaltung auf.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Vorlesung
- Selbststudium: Nachbereitung der Vorlesung anhand von Wiederholungsfragen und Vertiefung anhand ergänzender Unterlagen
- Intensiver diskursiver moderierter Austausch im Plenum

[letzte Änderung 06.09.2017]

Literatur:

BSP-5.1:

Stascheit, Ulrich (Hrsg.). Gesetze für Sozialberufe. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag.

Trenczek u.a. (Hrsg.). Grundzüge des Rechts. München: Ernst Reinhard Verlag.

Kievel u.a. (Hrsg.). Einführung in das Recht für soziale Berufe. Köln: Luchterhand.

Papenheim/Baltes (Hrsg.). Verwaltungsrecht für die soziale Praxis. Frechen: Verlag Recht für die soziale Praxis.

Lorenz, Annegret (Hrsg.). Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit.

Baden-Baden: Nomos Verlag.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Rechtliche Grundlagen II

Modulbezeichnung: Rechtliche Grundlagen II
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-8
SWS/Lehrform: 3V (3 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-8.1: Klausur (K) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-8 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 45 Veranstaltungsstunden (= 33.75 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 116.25 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Mallory Völker

Dozent:

Mallory Völker

Robert Klein

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

BSP-8.1:

Die Veranstaltung BSP-8.1 vermittelt die Grundkenntnisse des Familien- und Betreuungsrechts, die für die fachkundige Beratung Dritter und eine fruchtbare zwischenberufliche Zusammenarbeit unerlässlich sind. Das Kindschaftsrecht und das zugehörige Verfahrensrecht sollen vertiefter betrachtet werden, um so über das rechtliche Grundlagenwissen hinausgehend eine juristische Handlungskompetenz für den Berufsalltag in diesem Bereich sozialer Arbeit zu erwerben.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Inhalt:

BSP-8.1:

Die Grundkenntnisse des Familienrechts werden vermittelt. Das Kindschaftsrecht und das zugehörige Verfahrensrecht werden auch in der praktischen Anwendung vertiefter betrachtet. Der Stoff wird anhand vieler Fallbeispiele nahegebracht. Aktive Mitarbeit ist gewünscht und wird erwartet.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

[letzte Änderung 15.09.2017]

Literatur:

BSP-8.1:

Stascheit, Ulrich (Hrsg.). Gesetze für Sozialberufe. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag

Trenczek u.a. (Hrsg.). Grundzüge des Rechts. München: Ernst Reinhard Verlag.

Kievel u.a. (Hrsg.). Einführung in das Recht für soziale Berufe. Köln: Luchterhand.

Lorenz, Annegret (Hrsg.). Zivil- und familienrechtliche Grundlagen der Sozialen Arbeit.

Baden-Baden: Nomos Verlag.

Völker/Clausius (Hrsg.). Familienrechtliches Mandat - Sorge- und Umgangsrecht. Bonn:

Anwaltverlag.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Rechtliche Grundlagen III

Modulbezeichnung: Rechtliche Grundlagen III
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-12
SWS/Lehrform: 2V+2U (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 5
Studiensemester: 3
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: Klausur (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-12 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 3. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 5 Creditpoints 150 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 105 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Mallory Völker

Dozent:

Stefan Bohnenberger

Sebastian Mohr

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Die Veranstaltung BSP-12 vermittelt die Grundkenntnisse des Jugendhilfe- und Jugendgerichtshilferechts die für die fachkundige Beratung Dritter, für die Arbeit im Jugendamt (insbesondere im Allgemeinen Sozialen Dienst und in der Jugendgerichtshilfe) sowie bei freien Trägern und für eine fruchtbare zwischenberufliche Zusammenarbeit unerlässlich sind. Das SGB VIII und seine Schnittstellen zum BGB sowie FamFG sollen vertiefter betrachtet werden, um so über das rechtliche Grundlagenwissen hinausgehend eine juristische Handlungskompetenz für den Berufsalltag in diesem Bereich sozialer Arbeit zu erwerben.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Inhalt:

Das SGB VIII und die Schnittstellen zum Familienrecht des BGB werden - sowohl aus Sicht der Jugendhilfe als auch aus Sicht des Familiengerichts - vertieft nahegebracht. Die Besonderheiten des Jugendstrafverfahrens und die Arbeit der Jugendgerichtshilfe werden vorgestellt. Aktive Mitarbeit ist gewünscht und wird erwartet.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Literatur:

Stascheit, Ulrich (Hrsg.). Gesetze für Sozialberufe. Frankfurt a.M.: Fachhochschulverlag.

Trenczek u.a. (Hrsg.). Grundzüge des Rechts. München: Ernst Reinhard Verlag.

Kievel u.a. (Hrsg.). Einführung in das Recht für soziale Berufe. Köln: Luchterhand.

Völker/Clausius (Hrsg.). Familienrechtliches Mandat - Sorge- und Umgangsrecht. Bonn: Anwaltverlag.

[letzte Änderung 15.09.2017]

Sozial- und Bildungspolitik und sozialer Raum

Modulbezeichnung: Sozial- und Bildungspolitik und sozialer Raum
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-7
SWS/Lehrform: 2V+2PS (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-7.1: Klausur (K) (bn) BSP-7.2: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-7 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dieter Filsinger

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können Studierende

Grundbegriffe und Grundsachverhalte der Sozial- und Bildungssystemanalyse sowie der Sozial- und Bildungspolitikanalyse (Policy-Analyse) abbilden,

die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des deutschen Sozialstaats, seine normativen Grundlagen, Konstruktionsprinzipien, Institutionen und Interventionstypen sowie den deutschen Fall von Sozial- und Bildungsstaatlichkeit international/europäisch vergleichend einordnen,

Die Lernenden sollen in der Lage sein

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit als wohlfahrtsstaatlich konstituierte Profession(en) zu begreifen,

sozialpolitische Regulierungen von Lebensläufen und Teilhabechancen sowie den Zusammenhang zwischen Sozial- und Bildungspolitik und der Politikgestaltung auf unterschiedlichen Ebenen zu identifizieren,

die Struktur der zentralen Politikfelder im Mehrebenensystem, die Problemstellungen und Politikansätze und deren Bedeutung für die Adressatinnen und Adressaten, Institutionen und professionelles Handeln zu analysieren und zu bewerten,

empirisch vorfindbare Sozial- und Bildungspolitiken sowie Alternativen unter normativen, insbesondere gerechtigkeits-theoretischen Gesichtspunkten zu analysieren und eigenständig zu bewerten.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Inhalt:

BSP-7.1 Vorlesung

In der Vorlesung wird der Kern von Sozialstaatlichkeit, die eng mit Gerechtigkeitsvorstellungen verknüpft ist, herausgearbeitet. Behandelt werden das Sozialversicherungssystem, der Zusammenhang von Arbeit, sozialer Sicherung und sozialer Integration, der Zusammenhang von Sozial- und Bildungspolitik sowie die relevanten sozialpolitischen Handlungsfelder (z. B. Gesundheitspolitik, Familienpolitik, Armutspolitik). Am Beispiel der neuen Sozialreformen wird die Krise bzw. Transformation des Sozialstaats analysiert. Alle Analysen erfolgen europäisch bzw. international vergleichend. Eine besondere Bedeutung wird der lokalen Ebene beigemessen: Kommunen als politisch-administrative Einheiten, sozialräumliche Gebilde und zivilgesellschaftlicher Zusammenhang; Kommunale Akteure, Handlungsfelder und Handlungsspielräume, Lokalpolitik und Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

BSP-7.2 Proseminar

Im Proseminar werden ausgewählte Themen der Vorlesung vertieft

[letzte Änderung 19.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung, Literaturstudium (Einzelarbeit),

Gruppenarbeit, Seminarbeiträge der Studierenden

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Stets dem aktuellen Stand angepasste Lehr- und Handbücher zu Sozial- und Bildungspolitik.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Sozialisation, Erziehung und Bildung über den Lebensverlauf

Modulbezeichnung: Sozialisation, Erziehung und Bildung über den Lebensverlauf
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-3
SWS/Lehrform: 2V+2PS (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-3.1: Klausur (K) (bn) BSP-3.2: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-3 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Walter Gehres

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- einen Einblick in die sozialisations-, erziehungs- und bildungswissenschaftliche Fragestellungen, Begriffe, Themen, Ansätze und Theorien gewinnen.
- ein Verständnis für die Vielfältigkeit, zuweilen Ambivalenz, Widersprüchlichkeit und kreativen Momente sozialisatorischer und pädagogischer Prozesse entwickeln.
- mit einem professionellen Habitus bekannt werden, der sich vor allem auszeichnet durch Offenheit, Zuhören, genaues Beobachten, Geduld, Verstehen statt schnellem (Ver-)Urteilen, Überzeugungen von der Wandlungsfähigkeit von Menschen.
- ein Verständnis für die Notwendigkeit entwickeln, sich fortzubilden und eigene fachliche Überzeugungen kritisch zu hinterfragen.
- Fachliteratur lesen, reflektieren und verstehen.
- Ambivalenzen, Widersprüche, Paradoxien benennen und kritisch hinterfragen
- eigene Argumente mit Bezug auf wissenschaftliche Quellen wiedergeben.
- Positionen und Argumente anderer Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer reflektieren und mit den eigenen Argumente kritisch vergleichen.

[letzte Änderung 05.09.2017]

Inhalt:

Vorlesung:

Vorstellung zentraler Konzepte von Sozialisation, Erziehung und Bildung.

Erörterung der Bedeutung von Institutionen als Sozialisationsinstanzen für die Ausbildung sozialer und biografischer Fähigkeiten, deren Rolle, Funktionen, Strukturen, Formen u.ä. Der Fokus liegt auf der primären Sozialisationsphase, insbesondere im Rahmen von Familien.

Darstellung des Prozesses der Identitätsbildung sowie des Stellenwerts von Übergängen im Lebensablauf

Hervorhebung der Relevanz von Krisen und deren Bewältigung für den Lebensablauf, die Entwicklung und Gesundheit von Menschen

Darstellung der Bedeutung von Medien für die Entwicklung, soziale Integration, Chancen und Risiken der Autonomiebildung

Vermittlung eines Grundverständnisses für sozialisations-, erziehungs- und bildungswissenschaftliche Fragestellungen,

Begriffe, Themen, Ansätze und Theorien.

Einübung grundlegender Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten, Reflektieren, Diskutieren und Schreiben.

Proseminar:

- Vermittlung eines Grundverständnisses für sozialisations-, erziehungs- und bildungswissenschaftliche Fragestellungen, Begriffe, Themen, Ansätze und Theorien.

- Einübung grundlegender Zugänge zum wissenschaftlichen Arbeiten, Reflektieren, Diskutieren und Schreiben.

[letzte Änderung 10.10.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Vorlesung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der im Seminar angegebenen Fachliteratur
- Kritische moderierte Diskussion in Kleingruppen und im Plenum
- Mündliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Seminargespräch)
- Schriftliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Verfassen kleinerer Schreibaufträge)

[letzte Änderung 05.09.2017]

Literatur:

Die Literatur wird in den jeweiligen Vorlesungen und Proseminaren bekannt gegeben.

Für einen Überblick zum Einstieg wird folgende Literatur empfohlen:

Baumgart, Franzjörg (Hrsg.) (2008): Theorien der Sozialisation. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt, 4., durchgesehene Auflage.

Böhm, Winfried; Schiefelbein, Ernesto; Seichter, Sabine (2010): Projekt Erziehung. Ein Lehr- und Lernbuch. Paderborn, München, Wien, Zürich, Ferdinand Schöningh.

Elias, Norbert (2006/1970): Was ist Soziologie? Frankfurt a. M., Suhrkamp (Gesammelte Schriften, Band 5).

Gehres, Walter (2015): Der Doppelcharakter biografischer Krisen. In: Sozialer Sinn, 16. Jg., Heft 2, 143-166.

Gehres, Walter (2014): Zur Bedeutung familiärer Strukturen und Lebenspraxen für die Bildung von Sozialität. In: Bütow, Birgit u.a. (Hrsg.): Sozialpädagogik zwischen Staat und Familie. Aktuelle und neue Politiken des Eingreifens. Wiesbaden, Springer VS, 221-238.

Horlacher, Rebekka (2011): Bildung. Bern, Haupt-Verlag, (UTB Profile)

Hurrelmann, Klaus; Bauer, Ullrich; Grundmann, Matthias; Walper, Sabine (Hrsg.) (2015): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim und Basel, Beltz-Verlag, 8. vollständig überarbeitete Auflage.

Löw, Marina (2003): Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung. Opladen, Leske + Budrich.

Maiwald, Kai-Olaf; Sürig, Inken (2018): Mikrosoziologie. Eine Einführung. Wiesbaden, Springer VS.

Tillmann, Klaus-Jürgen (2010): Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institutionen und Subjektwerdung. Reinbek bei Hamburg, Rowohlt's Enzyklopädie, 16. vollständig überarbeitete und erweiterte Neuauflage.

Veith, Hermann (2008): Sozialisation. München, Ernst Reinhardt Verlag (UTB Profile).

[letzte Änderung 10.10.2017]

Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Modulbezeichnung: Sozialwissenschaftliche Grundlagen
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-4
SWS/Lehrform: 2V+2PS (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 1
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-4.1: Klausur (K) (bn) BSP-4.2: /
Zuordnung zum Curriculum: BSP-4 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 1. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Dieter Filsinger

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- sozialwissenschaftliches Denken und unterschiedliche Zugänge zur Analyse/Deutung sozialer Wirklichkeit in Bezug setzen.
- die Differenz zwischen empirischer Analyse, theoretischen Argumenten und normativ-ethischen Bewertungen darstellen
- zentrale (soziologische) Begriffe, Klassiker, Grundsachverhalte und Theorie sowie deren Bedeutung für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit benennen
- sich in die Erst-Einübung des Tatsachenblick einarbeiten
- soziale Phänomene begrifflich zu fassen, deren Genese erkennen, theoretisch reflektieren und dies-bezügliche empirische Befunde einordnen
- die Bedeutung sozialer Tatsachen, gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse für die individuelle Entwicklung, für Lebenswelt von Individuen und Gruppen und für den sozialen Zusammenhalt abwägen.
- gesellschaftliche Probleme auf empirischer Grundlage zu identifizieren, theoretisch einordnen und die Folgen für die Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit einschätzen und bewerten.
- einen eigenen Standpunkt zu Deutungs-, Verteilungs- und Anerkennungskonflikten ausbilden.

[letzte Änderung 06.09.2017]

Inhalt:

Vorlesung:

Die Vorlesung führt in das sozialwissenschaftliche Denken ein und behandelt zentrale Begriffe und theoretische Konzepte auf der Makro-, Meso- und Mikro-Ebene wie soziales Handeln, Gemeinschaft (Vergemeinschaftung) und Gesellschaft (Vergesellschaftung), Rolle, Kommunikation und Interaktion, Gruppe, Institution und Organisation, soziale Systeme, Sozialstruktur, sozialer Raum und soziale Integration. Zentrale Fragestellungen sind das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft, von Struktur und Handlung.

Proseminar:

Vertiefung der Themen der Vorlesung.

[letzte Änderung 06.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Vorlesung
- Mündliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Seminargespräch)
- selbstständiges Literaturstudium
- Gruppenarbeit
- Seminarbeiträge der Studierenden

[letzte Änderung 06.09.2017]

Literatur:

Stets dem aktuellen Stand angepasste Lehr- und Handbücher zur Einführung in die Sozialwissenschaften

[letzte Änderung 04.11.2017]

Studienprojekt

Modulbezeichnung: Studienprojekt
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-21
SWS/Lehrform: 2U+6S (8 Semesterwochenstunden, kumuliert)
ECTS-Punkte: 16
Studiensemester: 6
Dauer: 2 Semester
Pflichtfach: ja
Arbeitsprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-21.1/.2/.3/.4: Projektbericht mit Verteidigung (PB) (bn) 70% + Mündliche Prüfung (MP) (bn) 30%
Zuordnung zum Curriculum: BSP-21 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 6. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 120 Veranstaltungsstunden (= 90 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 16 Creditpoints 480 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 390 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): BSP-13 Forschungsmethodische Grundlagen und Evaluation II [letzte Änderung 04.11.2017]
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:

Modulverantwortung:

Professoren des Studiengangs

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden die elementaren erziehungs- und sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden der Datenerhebung und -Auswertung anwenden,

- frage- und problembezogen denken,
- exemplarisch handlungsfeldbezogene Forschungsfragen operationalisieren.
- Feldexplorationen organisieren und kleinere empirische Untersuchungen praktisch durchführen, auswerten und deren Verwendung kritisch reflektieren,
- einen Forschungsbericht anfertigen,
- die Forschungserkenntnisse konzeptionell auf kleinere Projekte im Rahmen Sozialer Arbeit übertragen,
- rechtliche Fragestellungen mit ihrem eigenen Forschungsfeld in Bezug setzen.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Inhalt:**BSP-21.1 Seminar zum Studienprojekt I**

Im Seminar fertigen die Studierenden unter Anleitung der Dozierenden eine qualitative oder quantitative Forschungsarbeit oder eine Konzeptionsentwicklung zu einem aktuellen Thema der Sozialen Arbeit und Pädagogik der Kindheit an. Theoretische Inhalte sowie forschungspraktische Themen zum gewählten Studienprojekt werden erörtert.

BSP-21.2 Methodenwerkstatt: Übung

Die Methodenwerkstatt bietet einen Überblick zur Methodenentwicklung in der qualitativen und quantitativen Sozialforschung. Sowohl Verfahren der Datenerhebung als auch der Datenauswertung werden im Lichte unterschiedlicher methodologischer Konzepte vorgestellt. Die Studierenden erhalten Gelegenheit, das Forschungsmaterial aus ihren jeweiligen Projekten vorzustellen und zu diskutieren. Bezüge zu den spezifischen Projektfragestellungen, die sich durch das eigene Forschungsvorhaben ergeben, können entwickelt werden.

BSP-21.3 Seminar zum Studienprojekt II

Im Anschluss an das Seminar BSP-21.1 führen die Studierenden unter Anleitung der Dozierenden eine qualitative oder quantitative Forschungsarbeit zu einem aktuellen Thema der Sozialen Arbeit oder der Pädagogik der Kindheit durch. Die Ergebnisse münden in ein studentisches Projekt, das unter Anleitung der Dozierenden konzeptualisiert und durchgeführt wird. Die Ergebnisse werden im Studienprojektbericht dokumentiert. Die Dozierenden begleiten die Anfertigung des Studienprojektberichts und bereiten die Studierenden auf die Verteidigung ihres Studienprojektberichts vor.

BSP-21.4 Ausgewählte rechtliche Fragestellungen

Im Seminar werden rechtliche Fragestellungen, die mit dem Thema des jeweiligen Studienprojekts in Bezug gesetzt werden, erörtert. Darüber hinaus werden die Studierenden durch Übungen auf die mündliche Verteidigung ihres Studienprojektberichts vorbereitet.

[letzte Änderung 19.10.2017]

Lehrmethoden/Medien:

- Vorlesung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten von Fachliteratur über den Modulbereich
- Kritische moderierte Diskussion in Kleingruppen und im Plenum
- Mündliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Seminalggespräch)
- Schriftliche Auseinandersetzung mit Themenbereichen des Moduls (Verfassen kleinerer Schreibaufträge)
- Fallstudien
- Projektarbeit

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Literatur wird dem jeweiligen Thema entsprechend von den Dozierenden im Seminar angegeben.

[letzte Änderung 19.09.2017]

Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit und der PdK

Modulbezeichnung: Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit und der PdK
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-10
SWS/Lehrform: 2V+2PS (4 Semesterwochenstunden)
ECTS-Punkte: 6
Studiensemester: 2
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-10.1: / BSP-10.2: Hausarbeit (HA) (bn)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-10 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, 2. Semester, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Die Präsenzzeit dieses Moduls umfasst bei 15 Semesterwochen 60 Veranstaltungsstunden (= 45 Zeitstunden). Der Gesamtumfang des Moduls beträgt bei 6 Creditpoints 180 Stunden (30 Std/ECTS). Daher stehen für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung zusammen mit der Prüfungsvorbereitung 135 Stunden zur Verfügung.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Prof. Dr. Ulrike Zöllner

Dozent:

N.N.

[letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können Studierende

- ausgewählte aktuelle Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit zuordnen und wiedergeben,
- die Bedeutung von Theorien und Konzepten Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit sowohl für die Disziplin als auch die Profession Sozialer Arbeit und Pädagogik der Kindheit abschätzen,
- Theorien und Konzepte analytisch erfassen,
- Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit und Pdk auf ausgewählte Praxisbeispiele Sozialer Arbeit übertragen,
- komplexe theoretischen Fragen und Vorgänge konstruktiv und reflexiv entfalten,
- analytisches Denken schulen.

[letzte Änderung 06.09.2017]

Inhalt:

Vorlesung:

- Vorstellung aktueller Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit sowie Pädagogik der Kindheit.
- Herausarbeitung der tragenden Rolle von Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit sowie Pädagogik der Kindheit sowohl für die Disziplin als auch für die Profession Sozialer Arbeit.
- Herstellung eines Theorie-Praxis-Bezugs.

Proseminar:

- Analytische Vertiefung der während der Vorlesung vorgestellten Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit sowie Pädagogik der Kindheit.
- Herausarbeitung der tragenden Rolle von Theorien und Konzepten Sozialer Arbeit für die Disziplin als auch für die Profession Sozialer Arbeit.
- Überprüfung der Relevanz von Theorien und Konzepten Sozialer Arbeit anhand Fallbeispielen und empirischen Studien.

[letzte Änderung 06.09.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Vorlesung:

- Vorlesung
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur

Proseminar:

- Seminaristische Übungen
- Selbststudium: Lesen und Bearbeiten der Fachliteratur
- Diskussion von Grundbegriffen und Modellen in Kleingruppen und im Plenum
- Kurzpräsentationen im Seminar
- exemplarische Fallstudien

[letzte Änderung 04.11.2017]

Literatur:

Stets dem aktuellen Stand angepasste Lehr- und Handbücher zu Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit sowie zu Pädagogik der Kindheit

[letzte Änderung 06.09.2017]

Wahlpflichtmodul: Seminare

Modulbezeichnung: Wahlpflichtmodul: Seminare
Studiengang: Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017
Code: BSP-24
SWS/Lehrform: -
ECTS-Punkte: 16
Studiensemester: 6 oder 7
Pflichtfach: ja
Arbeitssprache: Deutsch
Prüfungsart: BSP-24: Seminarbeitrag (nb/be)
Zuordnung zum Curriculum: BSP-24 Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit, Bachelor, ASPO 01.10.2017, Pflichtfach
Arbeitsaufwand: Der Gesamtaufwand des Moduls beträgt 480 Arbeitsstunden.
Empfohlene Voraussetzungen (Module): Keine.
Als Vorkenntnis empfohlen für Module:
Modulverantwortung: Studienleitung
Dozent: N.N. [letzte Änderung 04.11.2017]

Lernziele:

Durch die erfolgreiche Beendigung des Moduls können die Studierenden

- für die Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit relevante weitere Wissensbereiche, Forschungs- und Handlungskompetenzen vertiefen.
- interessante arbeitsfeldübergreifende, ggf. studiengangübergreifende Fragestellungen forschungs- oder praxisbezogen erschließen und einordnen.

[letzte Änderung 10.10.2017]

Inhalt:

Das Lehrangebot im Rahmen des Wahlpflichtmoduls ist als frei wählbares Element zur weiteren Spezialisierung und individuellen Profilierung der Studierenden konzipiert. Es richtet sich nach aktuellen Themen- und Problemstellungen und greift variabel darüber hinaus Anregungen aus dem Theorie-Praxis-Dialog auf. Sprachkurse runden das Angebot ab.

Exemplarische Themen:

- Literatur und Soziale Arbeit
- Begleitseminar "Spielen zu Hause"
- Begleitseminar "Balu und Du"
- Tiergestützte Pädagogik tiergestütztes Arbeiten in der Sozialen Arbeit
- Demographischer Wandel und künftige soziale Infrastruktur
- Theorie und Praxis der Erlebnispädagogik
- Tanzpädagogik
- Theaterpädagogik
- Psychoanalyse in sozialpädagogischen Handlungsfeldern
- Tagungsteilnahme
- internationale Summerschool

[letzte Änderung 19.10.2017]

Lehrmethoden/Medien:

Diverse klassische und handlungsorientierte Methoden je nach Thema

[letzte Änderung 10.10.2017]

Literatur:

Literatur wird in den Seminaren bekannt gegeben.

[letzte Änderung 10.10.2017]

Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit

Wahlpflichtfächer